

BUNDESGERICHTSHOF
IX ZR 1/84 B E S C H L U S S
in dem Rechtsstreit

Jörg S [REDACTED],
Ö [REDACTED]weg [REDACTED], K [REDACTED] Taunus

Beklagter und Berufungskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Rechtsanwalt Dr. Joachim K [REDACTED],
[REDACTED]straße [REDACTED], H [REDACTED], als Konkursverwalter über
das Vermögen des Kaufmanns Heinz R [REDACTED], Inhaber der
Fa. H [REDACTED]-Haus Heinz R [REDACTED] in B [REDACTED]

Kläger und Berufungsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte : Dres. [REDACTED] und [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Graßhof

am 3. Juli 1984
beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das Urteil des 11. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt a.M. vom 22. November 1983 wird nicht angenommen.

Die Beklagte hat die Kosten des Revisionsverfahrens zu tragen.

G r ü n d e

Zutreffend nimmt das Berufungsgericht an, daß der Kläger in der Frist des § 41 Abs. 1 Satz 1 KO die Eintragung der Arresthypothek gemäß §§ 29, 30 Nr. 2, 35 und 37 KO angefochten hat, weil schon der ursprüngliche Klagantrag in Verbindung mit dem bis 30. Juni 1982 dargelegten Sachverhalt ergibt, daß der Kläger die Beseitigung der in Vollzug des Arrestes eingetragenen Sicherungshypothek verlangt hat.

Die Angriffe der Revision gegen die Würdigung des Tatrichters, daß dem Beklagten der ihm nach § 30 Nr. 2 KO obliegende Entlastungsbeweis nicht gelungen ist, sind unbegründet.

Danach bietet die Revision keine Aussicht auf Erfolg. Ungeklärte Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung sind nicht zu entscheiden.

Menz Zorn Henkel Fuchs Grabhof

Beglaubigt:

**Justizamtsinspektor
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle**

